

## Exposé für eine Abschlussarbeit

Das Exposé stellt die Grundlage für ein Arbeitsvorhaben dar (BA-Arbeit, Masterarbeit, Dissertation) und setzt Vorstudien voraus, vor allem die Auswertung der einschlägigen Standardliteratur.

Wer eine Abschlussarbeit an meiner Arbeitsstelle plant, sollte sich mit mir in Verbindung setzen, ein Thema absprechen und anschließend ein Exposé anfertigen. Im Idealfall entwickeln Sie ein Forschungsproblem aus einem meiner Seminare. Dies bietet den Vorteil, dass Sie die Grundlagenliteratur kennen und das Thema in meine Arbeitsstelle passt.

Das Exposé dient sowohl der eigenen Orientierung als auch der Verständigung zwischen Kandidat/Kandidatin und Betreuerin.

*Aus dem Exposé sollten hervorgehen:*

- Thema
- Problem / Fragestellung (dieser Punkt ist zentral!)
- Theoretische Zusammenhänge und Bezüge
- Erster Literaturüberblick
- Überlegungen zum Verfahren (Methode)
- Arbeitsgliederung
- Arbeitsorganisation (Zeitplan)
- Bibliographie

Für den *Umfang* eines Exposés lassen sich keine allgemeinen Richtlinien aufstellen. Je genauer und detaillierter jedoch die einzelnen Punkte behandelt werden, umso einfacher gestalten sich die Arbeit selbst sowie die Betreuung.

*Form:* anderthalbzeilig, mindestens 11 Punkt Schriftgröße, ausreichende Seitenränder. Faustregel: 2.500 Zeichen ohne Leerzeichen pro Seite. Verzichten Sie auf typografische Experimente.

*Quellenbelege:* Alles, was aus anderen Arbeiten übernommen wird, ist zu kennzeichnen. Dies gilt auch für die indirekte Wiedergabe und selbstverständlich auch für die Übernahme fachwissenschaftlicher Grundlagen. Ob Sie auf die Quellen in Fußnoten (am Seitenende) verweisen oder eine andere Zitierweise verwenden, bleibt Ihnen überlassen. Wichtig: einheitlich und vollständig.

Weil das Exposé im Kolloquium diskutiert werden soll, ist es notwendig, das Papier allen anderen Teilnehmern oder Arbeitsgruppenmitgliedern spätestens am Freitagmittag (13 Uhr) vor Ihrer Präsentation zu mailen.

*Bewertungskriterien:*

- Herleitung, Begründung und Einordnung des Forschungsproblems
- Systematik des Aufbaus, Nachvollziehbarkeit der Argumentation
- Umfang und Systematik der Recherchen
- Rechtschreibung/Grammatik, Layout (optische Präsentation)
- Formalia des Belegens und Zitierens